



# NRW INFODIENST SCHULDNERBERATUNG

MÄRZ 2017

HERAUSGEGEBEN VON DEN FACHBERATER\*INNEN FÜR SCHULDNERBERATUNG  
DER FREIEN WOHLFAHRTSPFLEGE NRW

Liebe Leserinnen und Leser,  
liebe Kolleginnen und Kollegen,

vor Ihnen liegt die März-Ausgabe des „NRW Infodienst Schuldnerberatung“ mit interessanten und aktuellen Beiträgen aus dem Arbeitsfeld Schuldnerberatung. Wir wünschen Ihnen eine gute Lektüre! Über Rückmeldungen und Anregungen würden wir uns freuen.

Ihr Redaktionsteam

## Allgemeines

### Bericht zur Armutsentwicklung in Deutschland 2017

Die Armut in Deutschland ist auf einen neuen Höchststand von 15,7% angestiegen, so der Befund des aktuellen Armutsberichts des Paritätischen Wohlfahrtsverbands, der dieses Jahr wieder unter Mitwirkung weiterer Verbände und Fachorganisationen erschienen ist. Nach Aussagen des Verbandes markiert dieser Höchstwert einen mehrjährigen Trend wachsender Armut. Er fordert die Politik zu einem entschlossenen Handeln in der Arbeitsmarktpolitik, beim Wohnungsbau, in der Bildung und dem Ausbau sozialer Dienstleistungen und Angebote in den Kommunen auf. Voraussetzung für eine offensive Armutsbekämpfung sei ein „rigoroser Kurswechsel in der Steuer- und Finanzpolitik“.

► [Armutsbericht des Paritätischen 2017](#)

### Studie des Instituts der deutschen Wirtschaft (IW) zur regionalen Armut in Deutschland

Bisher wurden bei regionalen Armutsstudien spürbare Preisvergleiche außer Acht gelassen. Die Studie des IW Köln richtet nun den Blick der Armutsforschung auf die Kaufkraft und nicht auf das Einkommen. Ausgangspunkt ist die These, dass trotz gleichen Einkommens in den verschiedenen Regionen, ein Unterschied beim Preisniveau zu berücksichtigen ist. Die methodischen Einwände zum Beispiel des Paritätischen (vgl. dessen aktuellen Armutsbericht) gegen die Ermittlung der Kaufkraftarmut sind aus Sicht des IW nicht stichhaltig. Nach der IW-Studie seien besonders Großstädte in Westdeutschland und nicht ländliche Gegenden Ostdeutschlands von Armut betroffen.

► [Studie IW Köln Regionale Armut](#)



### Das Verbraucherportal Wissen Wappnet

Auf dem Portal des Bundesverbraucherministeriums sind viele Ratgeber, Tipps und weiterführende Informationen rund um den wirtschaftlichen Verbraucherschutz zusammengestellt.

► [Verbraucherportal Wissen Wappnet](#)

### Wettbewerb: „Land der Ideen

Die Initiative „Deutschland – Land der Ideen“ und der langjährige Förderer Deutsche Bank prämiieren 2017 innovative Projekte, die die Bedeutung von Offenheit für Innovation und Fortschritt verdeutlichen und einen aktiven Beitrag zur Zukunftsfähigkeit Deutschlands leisten. Gefragt sind Experimentierfreude, Neugier und Mut zum Umdenken – ob von Sozialunternehmen, innovativen Firmen, digitalen Startups oder Bürgerinitiativen. Bis einschließlich 03.04.2017 können deutschlandweit Unternehmen, Social Start-ups, Projektentwickler, soziale und kirchliche Einrichtungen, Initiativen, Vereine, Verbände, Genossenschaften u.a. am Wettbewerb teilnehmen. [►Zur Webseite der Initiative](#)

## Für die Praxis

### Die Verbraucherzentrale klagt gegen zu hohe Gebühren für das Basiskonto

Die Verbraucherzentrale Bundesverband (vzbv) klagt vor Gericht gegen drei Kreditinstitute. Aus Sicht des vzbv sind deren Entgelte für die Basiskonten unangemessen hoch. Weil bis zu einem höchstrichterlichen Urteil Jahre vergehen könnten, fordert der vzbv die Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht (BaFin) auf zu verhindern, dass Verbrauchern durch die Entgeltgestaltung der Zugang zum Basiskonto verwehrt werde. [►Basiskonto vor Gericht](#)

### Europäische Kommission: Vorschlag für eine Richtlinie über Insolvenz und zweite Chance



Die Europäische Kommission hat am 22.11.2016 den Entwurf für eine „Richtlinie über Insolvenz, Restrukturierung und zweite Chance“ vorgelegt. Danach soll für überschuldete Selbständige eine Restschuldbefreiung nach drei Jahren Verfahrensdauer möglich sein, ohne dass dies von bestimmten Zahlungsquoten abhängig gemacht würde (Artikel 20 des Richtlinienvorschlags wörtlich: „The period of time after which over-indebted entrepreneurs may be fully discharged from their debts shall be no longer than three years“). Die Kommission empfiehlt den Mitgliedstaaten ausdrücklich die Übernahme dieser Drei-Jahres-Regelung auch für Verbraucherverfahren. Denn „Verbraucher, die über längere Zeit in Schulden gefangen sind, werden nicht in der Lage sein, einen nennenswerten Beitrag zur Wirtschaft zu leisten, weder als Produzent noch als Konsument“. Das weitere Gesetzgebungsverfahren (im Europäischen Parlament und Rat und sodann in Deutschland) bleibt abzuwarten, aber der zitierte Satz lässt hoffen. Informationen (auch in deutscher Sprache) unter:

[►EU-Richtlinien-Vorschlag](#)

### Verbesserung des Unterhaltsvorschlusses – Einigung zwischen Bund und Ländern

Bund und Länder haben sich auf eine Ausweitung des Unterhaltsvorschlusses für die Kinder von Alleinerziehenden geeinigt. Der Unterhaltsvorschuss ist eine besondere Hilfe für alleinerziehende Elternteile und ihre Kinder. Er hilft Alleinerziehenden, wenn der andere Elternteil keinen Unterhalt zahlt. Der Unterhaltsvorschuss unterstützt Betroffene bisher nur maximal 72 Monate lang und bis zum 12. Lebensjahr. Ab dem 01.07.2017 soll der Unterhaltsvorschuss bis zum 18. Lebensjahr gezahlt werden. Die maximale Bezugsdauer von 72 Monaten soll entfallen. Die Höhe des Unterhaltsvorschlusses beträgt, gestaffelt nach Alter, bis zu 268 Euro monatlich. [►Mitteilung BMFSFJ](#)

### 2016: 5,3 % weniger Verbraucherinsolvenzen in NRW

Wie IT-NRW vor einigen Tagen meldete, war die Zahl der Verbraucherinsolvenzen in NRW 2016 um 5,3 % niedriger als im Vorjahr. Die Entwicklung in den einzelnen Städten war recht unterschiedlich und lässt sich im Bericht von IT NRW nachlesen. [►InsO-Statistik IT-NRW](#)

## Gerichtsentscheidungen

### AG Rockenhausen: Verbot der Verbreitung persönlicher Daten per Insolvenz-App

Dieses Amtsgericht aus Rheinland-Pfalz hat im Verfahren einer einstweiligen Verfügung entschieden, dass die Daten zu einem privaten Insolvenzverfahren nicht mehr mittels einer App verbreitet werden dürfen. Die fragliche App nutzt die in den Insolvenzbekanntmachungen veröffentlichten Daten zu den eröffneten Insolvenzverfahren, um diese mit einer eigenen Suchfunktion in der App zu verknüpfen. Die Suche kann nach dem Namen, aber auch nach einem Ort, Ortsteil, Postleitzahl oder Straße vorgenommen werden. Sämtliche Insolvenzen sind zudem auch in einer Deutschlandkarte eingezeichnet. Das Gericht sieht hierin einen Verstoß gegen § 4 und § 29 Bundesdatenschutzgesetz. Auch wenn die Daten aus einem öffentlichen Verzeichnis stammten: Die App entfalte eine darüber hinausgehende „anprangernde und stigmatisierende Wirkung“. Das Grundrecht auf informationelle Selbstbestimmung Betroffener aus Artikel 2 Absatz 1 i. V. m. Artikel 1 Absatz 1 Grundgesetz sei daher höher zu bewerten als die „primär“ gewerblichen Interessen des App-Anbieters. Und auch mögliche Informationsrechte der App-Nutzer – soweit hier überhaupt mehr als nur „reine Neugier“ vorliege – hätten gegenüber den Interessen der an den Pranger gestellten Personen weniger Gewicht. AG Rockenhausen, Urteil vom 09.08.2016 – 2 C 341/16.



Die App soll sich auf Intervention des rheinland-pfälzischen Datenschutzbeauftragten seit September 2016 zwar auf Firmeninsolvenzen beschränken. Insolvente Einzelunternehmer\*innen, die ein Regelinsolvenzverfahren durchlaufen, sind damit aber wohl weiterhin in der App zu finden.

### LSG NSB: Anordnungsgrund zur Übernahme von Mietrückständen auch ohne Kündigung

In der Rechtsprechung der Sozialgerichte wurde bisher meist nur dann ein Grund für eine Eilentscheidung bei Mietrückständen gesehen, wenn eine fristlose Kündigung oder Räumungsklage vorlag. Das Landessozialgericht Niedersachsen-Bremen hat nun klargestellt, dass ein Anordnungsgrund auch schon gegeben sein kann, wenn das Mietverhältnis dauerhaft durch eine finanzielle Lücke beim Einkommen gefährdet ist. [►LSG NSB v.19.12.2016, L11 AS 953/16 BE R](#)

## Prävention

### Netzwerktreffen Finanzkompetenz NRW, Recklinghausen am 27.03.2017

Mit dieser Veranstaltung sollen Ideen zu den drei Themenbereichen Schüler-Workshop, Lehrer-Akademie und Senioren weiterentwickelt und gemeinsam diskutiert sowie Vorschläge gesammelt werden, wie ein nachhaltiger Wissenstransfer gestaltet werden kann. Eingeladen sind Mitglieder des Netzwerks und Personen, die in einem interdisziplinären Austausch die Finanzbildung in unserer Gesellschaft unterstützen wollen.

Anmeldeschluss: 20. März 2017

Veranstalter: Natur- und Umweltschutzakademie NRW

Ort: Siemensstr 5, 45659 Recklinghausen

Kosten: keine

[►Ausschreibung und Anmeldung](#)

### Wanderausstellung „Schulden sind doof und machen krank“

Seit über 8 Jahren stellt der H-TEAM e.V. München ein Schulden-Präventionsprojekt für Kinder und Jugendliche an Förderschulen bereit. Das Projekt entstand aus der Idee eines Comic-Wettbewerbs für Künstler, Kinder und Jugendliche. Das Ergebnis waren viele bunte und witzige Comics, die zum Nachdenken anregen. Sie bilden eine Wanderausstellung mit vielen ansprechend aufbereiteten Roll-Up Bannern u.a. Materialien, welche die Themen Finanzen und Schulden spielerisch sowie kinder- und jugendgerecht vermitteln. Seit Sommer 2014 „wandert“ die Ausstellung durch Deutschland. Aufgrund der hohen Nachfrage wurde eine zweite überarbeitete Fassung der Wanderausstellung erstellt. Sie kann für 150 € zzgl. 7% MwSt. ausgeliehen werden. [►Ausstellung "Schulden sind doof"](#)

### WISO-Tipp: Handyverträge für Kinder

Fast alle Kinder und Jugendliche zwischen 10 und 18 Jahren besitzen ein eigenes Handy oder Smartphone. In einem kleinen Film sowie in einem begleitenden, umfangreichen Textbeitrag gibt die ZDF-Sendung WISO vielfältige Hinweise, worauf Eltern bei dem Vertragsabschluss und der Nutzung von Smartphones achten sollten.



[►WISO-Tipp Handyverträge für Kinder](#)

### Jung und pleite – Wie raus aus der Schuldenfalle? – Dokumentarreihe "Menschen hautnah“

Der erste Sendetermin dieser 44-Min.-Doku ist am 16.03.2017 um 22:40 Uhr im WDR Fernsehen. Weitere Sendetermine in ONE und tagesschau24 sind angekündigt u.a. für 20.03.2017 und 02.04.2017. Alle Termine und weitere Infos zum Inhalt: [►Jung und pleite – Wie raus aus der Schuldenfalle?](#)

### Terminvormerkung

Am 28.11.2017 findet in Berlin eine gemeinsame Fachtagung des Präventionsnetzwerks Finanzkompetenz e.V. in Kooperation mit dem Verbraucherschutzministerium NRW statt. Thema: „Arm im Alter – die Prävention in der Pflicht“.

## Veranstaltungen

### Jahresfachtagung 2017 der BAG-SB

Die Jahresfachtagung 2017 steht ganz im Zeichen der Forschung. Zu Beginn der Tagung wird die BAG-SB die Ergebnisse der Studie „Herausforderungen moderner Schuldnerberatung“ im Rahmen einer Pressekonferenz vorstellen und veröffentlichen. Das Deutsche Institut für Sozialwirtschaft (DISW) forschte im Auftrag der BAG-SB mehrere Monate zu diesem wichtigen und vielschichtigen Thema. Darüber hinaus werden Themen aus der Praxis in Vorträgen, Diskussionen und Workshops den Fachaustausch zwischen Beratenden, Wissenschaft und Politik bereichern. Die Firma rocom wird mit einem Stand vertreten sein und das Programm [TAU Office UNA](#) vorstellen.

Termin: 08. – 09.05.2017

Ort: Festsaal der Berliner Stadtmission, Lehrter Str. 68, 10557 Berlin

Kosten: 289 €, für Mitglieder 239 €

[►Ausschreibung und Anmeldung](#)

### Finanzdienstleistungskonferenz des iff Hamburg

Die 12. internationale Finanzdienstleistungskonferenz des iff bietet einen Einblick in die aktuellen Diskussionen im Bereich Finanzdienstleistungen und Verbraucherschutz. Vertreter\*innen von Banken, Medien, Wissenschaft, Politik, Verbraucherschutz und Schuldnerberatung diskutieren miteinander. Das diesjährige Motto lautet: „Reform der Reform – was tun, um Altersarmut abzuwenden?“

Walter Riester eröffnet die Konferenz mit einem Referat zum Leitthema und wird auch an der anschließenden Diskussion zum Thema „Rentenversicherungsbeiträge auch für Beamte und Selbständige“ teilnehmen. Themen sind u.a.: Restschuldversicherung, Roboadvisory: Mehr Beratung für wenig Geld, oder unabsehbare Risiken? Konsumentenkredite; niedrige Einkommen und Altersvorsorge; Schuldnerberatung 4.0 – soziale Dienstleistung im Wandel; The poor pay more.

Termin: 11.–12.05.2017

Ort: Patriotische Gesellschaft von 1765, Trostbrücke 6, 20457 Hamburg

Kosten: 270 €

[►Ausschreibung und Anmeldung](#)

### **Die Zwangsversteigerung – Basiswissen, rechtliche Grundlagen, Rechtsprechung**

Immer häufiger tauchen Ratsuchende mit Immobilien in der Schuldner- und Insolvenzberatung mit vielfältigen Problemlagen auf. Das Seminar beschäftigt sich mit den Rechtsgrundlagen, sowie dem Ablauf des Zwangsversteigerungsverfahrens und geht auf aktuelles Recht z.B. bei Schutzanträgen ein. Auch die rechtlichen Möglichkeiten des Insolvenzverwalters auf Einleitung der Zwangsversteigerung sollen angesprochen werden. Als Exkurs ist eine Einführung in die Teilungsversteigerung geplant.

Termin: 17.05.2017

Ort: Elfriede-Eilers-Zentrum, Detmolder Str. 280, 33605 Bielefeld

Veranstalter: AWO Bezirksverband Ostwestfalen-Lippe e.V.

Kosten: 120,00 € incl. Mittagessen

[►Ausschreibung und Anmeldung](#)

### **ÜBERSCHULDUNG MIT IMMOBILIE – Immobilie in Gefahr?**

Immer mehr Menschen, die eine Immobilie besitzen, suchen Rat bei der Schuldner- und Insolvenzberatung. Neben den Immobilienschulden haben sie nicht selten weitere Schulden in Form von Konsumentenkrediten und überzogenen Girokonten.

In diesem Workshop lernen die Teilnehmenden die wesentlichen Elemente der Bauschuldnerberatung. Handlungsmöglichkeiten und Grenzen werden an Beispielen aus der Praxis aufgezeigt.

Termin: 18. – 19.05.2017

Ort: Ev. Tagungszentrum Wuppertal GmbH; Missionsstraße 9;42285 Wuppertal

Veranstalter: Paritätische Akademie LV NRW e.V.

Kosten: 300,00 EUR. Für Mitglieder im Paritätischen: 250,00 EUR

[►Ausschreibung und Anmeldung](#)

### **Gewaltprävention am Arbeitsplatz – Hilfen zum Umgang mit aggressiven Ratsuchenden**

Überschuldete Ratsuchende befinden sich häufig in einem extremen psychischen Belastungszustand. Dies kann zu konfliktgeladenen Situationen führen, die als bedrohlich erlebt und als Gewalt wahrgenommen werden. Das Drohpotential von Ratsuchenden kennt viele Spielarten und die betroffenen Mitarbeiter\*innen fühlen sich in solchen Situationen nicht selten hilflos und allein gelassen. Die Veranstaltung hat das Ziel, die Handlungsmöglichkeiten im Umgang mit aggressiven Ratsuchenden zu erweitern und die eigene Verhaltenssicherheit zu stärken.

Termin: 31.05.2017

Ort: Köln

Veranstalter: Schuldnerhilfe Köln e.V.

Kosten: 120,00 € inkl. Mittagessen

[►Ausschreibung und Anmeldung](#)

## Fachtagung Schuldnerberatung in der Straffälligenhilfe

Die 2. Fachtagung "Schuldnerberatung in der Straffälligenhilfe" will eine bundesweite Kommunikationsplattform zum Erfahrungsaustausch und zur Weiterentwicklung der Schuldnerberatung in Strafvollzug und Straffälligenhilfe bieten.

**Termin:** 04.-05.04.2017

**Ort:** Burkardushaus Am Bruderhof 1 in Würzburg

**Veranstalter:** Landesarbeitsgemeinschaft der öffentlichen und freien Wohlfahrtspflege

**Kosten:** 160,- Euro inkl. Verpflegung

[► Ausschreibung und Anmeldung](#)

Weitere aktuelle Fortbildungen finden Sie unter  
[www.fortbildung-schuldnerberatung.de](http://www.fortbildung-schuldnerberatung.de)

---

### Das Redaktionsteam



*Ute Cappenberg*  
Caritas Paderborn  
Tel. 0231/5483-299  
[cappenberg@caritas-muenster.de](mailto:cappenberg@caritas-muenster.de)



*Georg Eickel*  
Der Paritätische NRW  
Tel. 02572/9548-8  
[eickel@paritaet-nrw.org](mailto:eickel@paritaet-nrw.org)



*Alexander Elbers*  
Der Paritätische NRW  
Tel. 0231/8283-16  
[alexander.elbers@paritaet-nrw.org](mailto:alexander.elbers@paritaet-nrw.org)



*Wolfgang Huber*  
Schuldnerhilfe Essen gGmbH  
für AWO Bezirk Niederrhein  
Tel. 0201/82726-10  
[huber@schuldnerhilfe.de](mailto:huber@schuldnerhilfe.de)



*Bernhard Paul*  
Schuldnerhilfe Essen gGmbH  
für AWO Bezirk Niederrhein  
Tel. 0201-8272617  
[paul@schuldnerhilfe.de](mailto:paul@schuldnerhilfe.de)



*Tobias Wagner*  
Diakonisches Werk Rheinland-  
Westfalen-Lippe e.V. - Diakonie RWL  
Tel. 0211/ 6398-289  
[t.wagner@diakonie-rwl.de](mailto:t.wagner@diakonie-rwl.de)



*Xenja Winziger*  
AWO Bezirksverband Westl. Westf.  
Tel. 0231/5483-299  
[xenja.winziger@awo-ww.de](mailto:xenja.winziger@awo-ww.de)

Redaktionsschluss dieser Ausgabe: 15.03.2017

#### Haftung

Die obigen Informationen wurden mit größter Sorgfalt ausgewählt und geprüft. Wir bitten um Verständnis, dass dennoch keine Gewähr für die Richtigkeit und Vollständigkeit übernommen werden kann. Die Haftung für Schäden, die durch die Nutzung der dargebotenen Informationen oder durch die Nutzung fehlerhafter oder unvollständiger Informationen verursacht worden sind, ist im gesetzlich zulässigen Rahmen ausgeschlossen. Dies gilt auch für Links, auf die dieser Newsletter verweist. Die Inhalte und Funktionsfähigkeit externer Angebote verantwortet allein der jeweilige Anbieter.

#### Copyright:

Vervielfältigungen und Weitergabe dieser Information sind unter Angabe der Quelle zulässig.

**Abmeldung:** Wenn Sie diesen Newsletter nicht mehr erhalten möchten, informieren Sie uns bitte formlos unter [nrw-infodienst@schuldnerhilfe.de](mailto:nrw-infodienst@schuldnerhilfe.de) oder informieren Sie Ihre/n zuständige/n Fachberater\*in.